

AKUTE SCHMERZEN

Akute Schmerzen treten im Rahmen von Verletzungen und Erkrankungen als Ausdruck einer Gewebeschädigung oder nach einem operativen Eingriff auf. Somit erfüllen diese auch eine Warnfunktion.

Akute Schmerzen bilden sich natürlicherweise im Rahmen des Heilungsprozesses wieder zurück und verschwinden innerhalb eines gewissen Zeitraumes komplett.

Wie lange der Heilungsprozess benötigt, ist abhängig von der Art und dem Ausmaß der Schädigung.

CHRONISCHE SCHMERZEN

Bei chronischen Schmerzen handelt es sich um Schmerzen, die über einen längeren Zeitraum bestehen (6 Monate oder länger), ohne dass (noch) eine organische Ursache vorliegen muss. Sie haben ihre Warnfunktion verloren.



Das überregionale Schmerzzentrum des Klinikums Osnabrück und der Klinik am Kasinopark hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine umfassende und interdisziplinäre Therapie akuter und chronischer Schmerzen anzubieten.

Aufgrund der großen Anzahl an Patienten, die im überregionalen Schmerzzentrum behandelt werden, besteht ein weiterer Aufgabenbereich in der **Aus- und Weiterbildung ärztlicher Kolleginnen und Kollegen**, für die die leitende Ärztin des überregionalen Schmerzzentrums, Ines Hufnagel, in vollem Umfang von der Ärztekammer ermächtigt worden ist.

ÜBERREGIONALES SCHMERZZENTRUM

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin



Klinikum Osnabrück
Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück
Telefon 0541 405-6716
Ärztehaus, Ebene 0



Klinik am Kasinopark
Hospitalweg 1
49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401 338-262
2. Obergeschoss, Altbau

ÜBERREGIONALES SCHMERZZENTRUM

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin



STATIONÄRE MULTIMODALE SCHMERZTHERAPIE



Schmerz ist das, was immer ein Patient darunter versteht, und Schmerz ist vorhanden, wann immer ein Patient ihn wahrnimmt.

M. McCaffery, 1968

SCHMERZZENTRUM

Das überregionale Schmerzzentrum des Klinikums Osnabrück und der Klinik am Kasinopark in Georgsmarienhütte ist eine der vier Säulen der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin. Aufgabe des überregionalen Schmerzzentrums ist die schmerztherapeutische Behandlung von ambulanten und stationären Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen.

In enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit allen anderen Fachabteilungen des Klinikums Osnabrück und der Klinik am Kasinopark werden an beiden Standorten Patienten durch den Akutschmerzdienst, den Konsiliardienst und in der Schmerzambulanz betreut.

Darüber hinaus bieten wir in der Klinik im Kasinopark in Georgsmarienhütte für Patienten mit chronischen Schmerzen eine stationäre multimodale Schmerztherapie an.

So können Sie Kontakt mit uns aufnehmen:

Sekretariat des überregionalen Schmerzzentrums



Klinikum Osnabrück
Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück
Telefon 0541 405-6716
Ärztehaus, Ebene 0

Klinik am Kasinopark
Hospitalweg 1
49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401 338-262
2. Obergeschoss, Altbau

Außerhalb der Dienstzeiten sprechen Sie Ihr Anliegen und Ihre Rückrufnummer bitte auf den Anrufbeantworter. Wir werden Sie zeitnah zurückrufen.

Millionen Menschen in Deutschland leiden unter chronischen Schmerzen, viele davon können nicht ausreichend therapiert werden. Das überregionale Schmerzzentrum der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des Klinikums Osnabrück und der Klinik am Kasinopark in Georgsmarienhütte bietet für Patienten mit chronischen Schmerzen eine weitere Behandlungsmöglichkeit an:

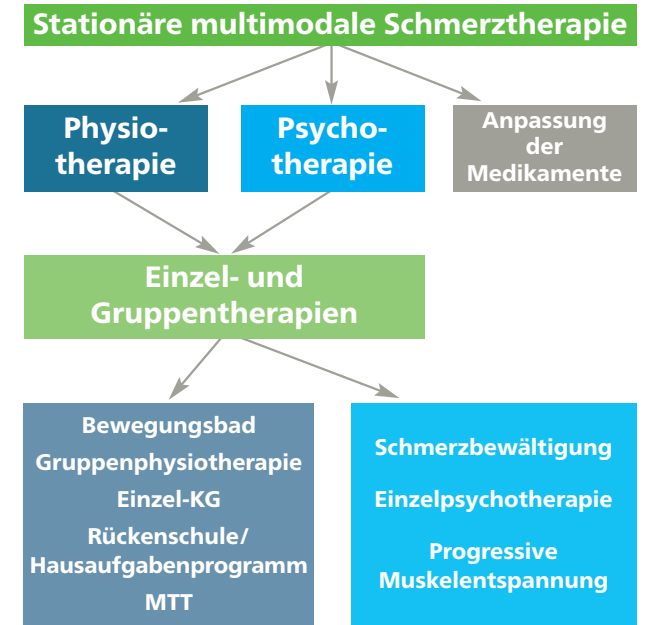
DIE STATIONÄRE MULTIMODALE SCHMERZTHERAPIE

Chronische Schmerzen führen bei den Betroffenen häufig zu gravierenden Veränderungen auf körperlichem, sozialem und psychischem Gebiet. In der Folge kommt es zum sozialen Rückzug und zu einer starken Beeinträchtigung der Lebensqualität. Somit ist das Ziel einer Schmerztherapie bei chronischen Schmerzen auch die Verbesserung der Lebensqualität und die Befreiung von dem Gefühl der Hilflosigkeit.

Hierzu wird ein Therapieansatz benötigt, der sich aus mehreren Bausteinen zusammensetzt:

- **Physiotherapie**, um die körperlichen Funktionen zu verbessern, die körperliche Belastbarkeit zu steigern und eine Verbesserung der Körperwahrnehmung zu erreichen.
- **Psychotherapie**, um Schmerzbewältigungsstrategien zu erlernen und den Umgang mit Stress zu verbessern.
- Ggf. eine Anpassung der **medikamentösen Therapie** im Verlauf.

All diese Faktoren werden von der stationären multimodalen Schmerztherapie berücksichtigt und in einem individuell erstellten Behandlungsplan, bestehend aus Gruppen- und Einzeltherapien, umgesetzt.



Um beurteilen zu können, ob die stationäre multimodale Schmerztherapie die für den Patienten geeignete Behandlungsart ist, wird jeder Patient vor einer evtl. stationären Aufnahme zunächst untersucht.

Hierfür benötigt der Patient eine Einweisung seines behandelnden Arztes, um einen Termin im Schmerzzentrum vereinbaren zu können. Es erfolgt eine ärztliche Untersuchung durch einen speziellen Schmerztherapeuten sowie ein psychologisches Gespräch mit einem in der Schmerztherapie erfahrenen und approbierten Psychologen.

Die stationäre multimodale Schmerztherapie wird in der Klinik am Kasinopark in Georgsmarienhütte durchgeführt. Termine für die Voruntersuchung können sowohl im Klinikum Osnabrück als auch in der Klinik am Kasinopark vereinbart werden.

